

GonsKultur – zu Gast

GonsKultur e.V. organisiert Veranstaltungen an wechselnden Orten in Gonsenheim.

27. Februar 2010, 20:00 Uhr

Konzert: Spencer meets Blume

Konzertbeschreibung s. umseitig.

Kreuzkirche, Karlsbader Straße 7

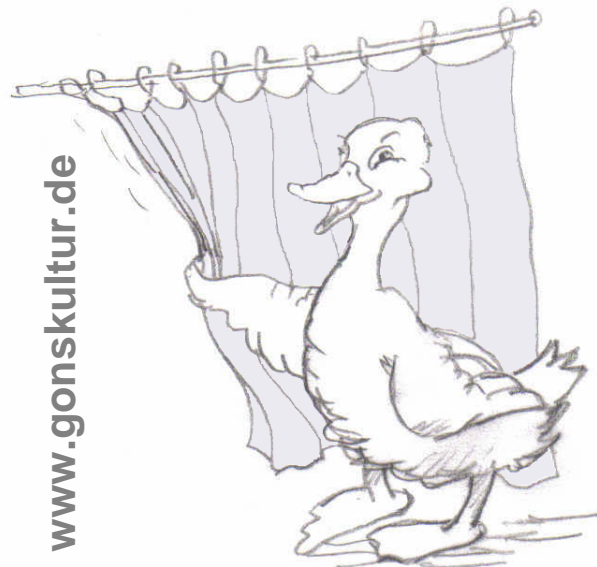
... aber der Platz dort reicht nicht, um die Qualitäten der Musiker zu beschreiben, das passiert hier:

Die amerikanische Musikerin und Komponistin Julie Spencer ist international bekannt als virtuose Künstlerin auf ihrem Hauptinstrument, der Marimba. Sie ist auf zahllosen Konzerten in Europa, Nord Amerika und Japan aufgetreten. Neben vielen anderen Preisen wurde ihr ein Fellowship der nationalen Kunststiftung der Vereinigten Staaten, verliehen. Ihr erstes Konzert für Marimba und Orchester wurde 2006 in Warschau uraufgeführt. 2009 absolvierte sie zwei Solotourneen in den Vereinigten Staaten.

Der in Bingen am Rhein geborene Komponist und Multi-Instrumentalist Gernot Blume wuchs mit klassischer Klaviermusik ebenso auf wie mit irischer, jiddischer und osteuropäischer Folklore. 1988 zog er in die Vereinigten Staaten, um an verschiedenen Universitäten Weltmusik, Jazz, Komposition und Musikethnologie zu studieren. 1998 promovierte er mit einer Dissertation über den amerikanischen Jazz-Pianisten Keith Jarrett. Fünf Jahre lang lehrte er als Professor für Musik am Lewis & Clark College in Portland, Oregon, USA. 2003 kehrte er mit seiner Familie zurück nach Bingen. Er arbeitet als freier Musiker, Komponist, Musikwissenschaftler und Pädagoge, oft in enger Zusammenarbeit mit seiner Frau Julie Spencer.

Im Oktober 2008 unternahmen Spencer und Blume eine ausgedehnte Tournee durch die USA, bei der dieses Konzertprogramm uraufgeführt wurde.

Weitere Infos bei Ulrich König-Lux,
»Papier und Mehr«, Breite Str. 43
oder im Internet unter: www.gonskultur.de



Samstag, 27. Februar 2010, 20 Uhr

Konzert: Spencer meets Blume

Die beiden außergewöhnlichen Musiker **Julie Spencer** und **Gernot Blume** spielen eigene Kompositionen auf Marimba und Piano.
(Mehr über die Musiker steht auf der Rückseite.)

Die Musik hat subtile Anmut und eine große emotionale Ausstrahlungskraft. Sie kreierte sich aus den Einflüssen von alter und neuer Klassik und den Erfahrungen der Komponisten mit Jazz und Weltmusikulturen: von Gamelan bis zum Salsa der Karibik.

In der schönen, klaren Halle der Kreuzkirche (auch vielen Gonsenheimern fremd – noch!) wird die Welt zu hören sein – interpretiert von zwei individualistischen, kreativen Künstlern.

Eintritt: 15 €, GonsKultur-Mitglieder 8 €

Kreuzkirche, Karlsbader Straße 7